Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Hagen a.T.W.

Arbeitskreis Dorfregion

05. Dezember 2019, Rathaus Hagen a.T.W.

pro·t·in
berät·entwickelt·bewegt
Tim Strakeljahn
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne
Dagmar Untiedt
d.untiedt@bfl-werlte.de
05951.95 10 -22

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Einführung
TOP 2 Rückblick auf den bisherigen Prozess
TOP 3 Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele
TOP 4 Vorstellung Start- und Leitprojekte
TOP 5 Weiteres Vorgehen und aktuelle Termine
TOP 6 Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Einführung

Markus Hestermeyer begrüßt die Teilnehmer*innen (TN) des Arbeitskreises und bedankt sich für das Engagement der Botschafter*innen. Tim Strakeljahn von dem begleitenden Büro pro-t-in aus Lingen stellt die Tagesordnung vor und erläutert kurz das Ziel der Arbeitskreisrunde.

Ziel der Sitzung ist die Information der Botschafter*innen über die unterschiedlichen Start- und Leitprojekte der Obermark und Niedermark sowie die Vorstellung des Leibildes, der Handlungsfelder und Entwicklungsziele.

Tim Strakeljahn macht darauf aufmerksam, dass die örtliche Ebene der Dorfentwicklungsplanung abgeschlossen ist.

TOP 2: Rückblick auf den bisherigen Prozess

Anschließend gibt Tim Strakeljahn einen kurzen Rückblick auf die letzten Arbeitskreissitzungen. Er erläutert wie die Start- und Leitprojekte in den jeweiligen Arbeitskreisen priorisiert und konkretisiert wurden. In der Liste der prioritären Vorhaben wurde die Ideenliste der Kinder- und Jugendbeteiligung berücksichtigt. Die Start- und Leitprojekte lauten wie folgt:

AK Niedermark

- Dorfplatz Gellenbeck (wurde zum 15.09.2019 beantragt)
- Innerörtliche Verbindung Obermark und Niedermark
- Gustav-Görsmann-Haus
- Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept

AK Obermark

- Kunststoff-/ Tartanbahn um den Sportplatz
- Fußgänger- und Fahrradanbindung am Bahnhof Natrup-Hagen
- Bewegungsparcours

TOP 3: Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Bevor Tim Strakeljahn näher auf die Handlungsfelder und Entwicklungsziele eingeht, erläutert er erste Ideen zu einem Leitbild für Hagen a.T.W.. Das Hagener Heimatleid dient dafür als Vorlage für das Leitbild *„Wo ist ein Dorf wie Hagen, so wunderlieb und schön."* Diese Liedzeile drückt die Identifikation der Einwohner*innen mit Hagen a.T.W. aus. Dabei rückt die Unterteilung in die Ober- und Niedermark in den Hintergrund, bzw. kommt gar nicht zum Vorschein. In den weiteren Strophen des Hagener Heimatliedes lassen sich die Handlungsfelder und Entwicklungsziele in Teilen wiederfinden. So wird Hagen a.T.W. als attraktiver Wohnstandort dargestellt, welcher eine attraktive Naturlandschaft hat und auch ein Ausflugsort für Naherholungssuchende ist. Tim Strakeljahn fragt die TN, ob dieser Ansatz für das Leitbild zur Identifikation beiträgt und nach den Meinungen der TN zu diesem Ansatz. Nach einer Diskussion, ob das klassische Heimatlied oder das Lied „Hagen meine Liebe" Grundlage sein sollte, wird beschlossen, dass der vorgestellte Ansatz des Leibildes weiterverfolgt werden kann.

Tim Strakeljahn beginnt mit der Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele. Bei der Auflistung der Entwicklungsziele ist die Reihenfolge unerheblich, sie unterliegen keiner Priorisierung. Weiterhin erläutert er, dass die Entwicklungsziele absichtlich allgemein formuliert sind, damit zukünftige Projekte, die den Projektpool eventuell noch erweitern, einem Handlungsfeld und einem Entwicklungsziel zugeordnet werden können, damit diese ebenfalls förderfähig sind. Die Handlungsfelder und dazugehörigen Entwicklungsziele lauten wie folgt:

Tourismus und Naherholung

! Mehr öffentliche Naherholungsplätze bieten
! Ausflugsziele im Außenbereich schaffen
! Generationengerechte Freizeitangebote entwickeln
! Sportstätten sanieren, erweitern oder schaffen

Mobilität

! Innerörtliche Verkehrssituation optimieren
! Bahnhofssituation Natrup-Hagen verbessern
! Öffentlichen Personennahverkehr bedarfsgerecht anpassen
! Rahmenbedingungen für Radfahrer und Radwegenetz ausbauen

Nahversorgung und Digitales

! Medizinische Nahversorgung erhalten
! Digitale Infrastruktur schaffen und ergänzen
! Wirtschaftliche Rahmenbedingungen erweitern
! Nahversorgung erhalten und optimieren

Natur und Klima

! Die Bevölkerung für Klima- und Naturschutz sensibilisieren
! Natur- und Klimaschutz in der Fläche betreiben
! Hochwasserschutz optimieren
! Klimaschutz fördern

Gemeinschaftsplätze, Begegnungsstätten und Bürgerschaftliches Engagement

! Generationsübergreifende öffentliche Treffpunkte erweitern
! Raum zur Begegnung schaffen (für Vereine, die Öffentlichkeit etc.)
! Die Dorfgemeinschaft stärken

Ortsbild und Landschaftsbild

! Orts- und Landschaftsbild im öffentlichen Raum aufwerten
! Ortstypische Bausubstanz erhalten
! Ortsbildprägende (Kultur-)Elemente sichern
! Leerstände beheben

TOP 4: Vorstellung Start- und Leitprojekte

Tim Strakeljahn leitet in die Vorstellung der Start- und Leitprojekte ein. Er erläutert, dass pro Projekt in dem Dorfentwicklungsplan circa zwei bis drei Seiten vorgesehen sind. Die Start- und Leitprojekte werden in dem Dorfentwicklungsplan einem Handlungsfeld zugeordnet, kurz beschrieben, Schritte zur Umsetzung dargestellt sowie eine Kostenschätzung und Projektverantwortliche und -partner benannt.

Anschließend stellt Tim Strakeljahn das Startprojekt „**Innerörtliche Verbindung Obermark und Niedermark**“ vor. Hierbei handelt es sich um die Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs innerhalb von Hagen a.T.W.. Bevor an dieser Stelle weitere Planungen angestrebt werden, soll eine Bedarfsanalyse von Fachexperten durchgeführt werden. Bei einer Bedarfsanalyse handelt es sich dabei um eine objektive Analyse des Ist-Zustandes, bei der geprüft wird, wie und ob der Ist-Zustand zukünftig verbessert werden kann.

Richard Gertken übernimmt nun und stellt die weiteren Start- und Leitprojekte vor. Er erläutert das Startprojekt „**Gustav-Görsmann-Haus**“, welches zukünftig ein Kommunikationshaus bzw. -zentrum werden soll. Der Kirchenvorstand ist bereits aktiv. Sowohl eine Sanierung, als auch ein Neubau sind förderfähig. Die kirchlichen Planungsträger müssen nun das Projekt konkretisieren.

Zu dem Startprojekt „**Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept**“ erläutert Richard Gertken das weitere Vorgehen. In die konkreten Planungen sind die Eigentümer der Flächen einzubeziehen. Das Konzept hängt demnach von der Flächenverfügbarkeit ab.

Für die „**Kunststoff-/Tartanbahn um den Sportplatz**“ ist bereits ein Förderantrag über ZILE bei dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) zum 15.09.2019 eingegangen. In Abstimmung mit dem ArL kann dieses Projekt aufgrund der Priorisierung als Startprojekt für die Dorfentwicklung betrachtet werden. Das Projekt unterliegt nun einem Ranking, welches vom ArL durchgeführt wird. Mit einem Bescheid kann ab März gerechnet werden.

Das Startprojekt „**Fußgänger- und Fahrradanbindung am Bahnhof Natrup-Hagen**“ bringt Schwierigkeiten in Bezug auf die Umsetzung mit sich. Daher muss eine Machbarkeitsstudie von Fachexperten durchgeführt werden, damit alle möglichen Alternativen geprüft werden können, um zu einer bestmöglichen Lösung zu kommen. Eine Machbarkeitsstudie ist im Rahmen der Dorfentwicklung förderfähig. An dieser Stelle wird von den TN gefragt, welchen Zweck das Bahnhofshäuschen einnimmt. Dieses sollte in das Konzept miteinbezogen werden, falls es entbehrlich ist. Dies muss aber erst überprüft werden.

Richard Gertken erläutert, wie das Startprojekt „**Bewegungsparcours**“ in dem letzten Arbeitskreis konkretisiert wurde. Der Reisemobilstellplatz könnte als Startpunkt für die insgesamt circa 1,6 km lange Route dienen, die auch als Kirschbaumlehrpfad ausgewiesen ist. Dabei sollte der Parkplatzbedarf mit betrachet werden. Die weitere Gestaltung und Ausstattung werden im nächsten Schritt weiter konkretisiert. Die Einbindung des Kreuzweges als barrierefreier Routenabschnitt ist zusätzlich geplant. Zu dem Bewegungsparcours wurden viele Vorschläge gemacht, an dieser Stelle wurden die derzeitig als wichtig erscheinenden Punkte aufgenommen. Außerdem wird die Situation der Sanitäranlagen angesprochen, welche mitbedacht werden muss. Derzeit gibt es die Alternative die Toiletten der Waldfriedhofskapelle zu nutzen.

TOP 5: Weiteres Vorgehen und aktuelle Termine

Tim Strakeljahn übernimmt das Wort und fragt die TN, ob es noch weitere Fragen gibt. In diesem Zusammenhang kommt die Frage auf, ob ein Wasseranschluss im privaten Bereich über die Dorfentwicklung förderfähig sei, da die Wasserqualität der privaten Brunnen nachlässt. Dazu merkt Aisha Knackstedt vom ArL an, dass dies nicht förderfähig sei, da dieses Projekt nicht vordringlich der Dorfgemeinschaft diene. Darüber hinaus gibt die ZILE-Richtlinie in diesem Bereich keine Ansatzpunkte. Nachdem keine Fragen mehr gestellt werden erläutert Tim Strakeljahn, dass der kommende Dörferabend dazu dient, den gestalterischen Handlungsrahmen vorzustellen. Die noch ausstehende abschließende Einwohnerversammlung findet erst statt, nachdem der Dorfentwicklungsplan als Fördergrundlage vom ArL anerkannt wurde. Der Entwurf des Dorfentwicklungsplans wird am 23.01.2020 im Planungsausschuss vorgestellt. Danach muss dieser vier Wochen lang öffentlich ausgelegt und gleichzeitig vier Wochen die Träger öffentlicher Belange beteiligt werden. Der Ratsbeschluss wird voraussichtlich im Mai 2020 angestrebt, sodass der Dorfentwicklungsplan anschließend bei dem ArL eingereicht und ein Termin für die Einwohnerversammlung festgelegt werden kann. An dieser Stelle wird noch gefragt, welche Rolle die Botschafter*innen weiterhin einnehmen. Dazu erläutert Tim Strakeljahn, dass zum jetzigen Zeitpunkt die aktive Arbeit der Botschafter*innen abgeschlossen ist. Im Zuge der Umsetzungsphase sollte jedoch angestrebt werden, das Gremium des AK Dorfregion fortzuführen, um inhaltliche Abstimmungen vorzunehmen. Über die Fortführung des Dorfentwicklungsprozesses gibt es im Anschluss an die Plangenehmigung Klarheit, da die Umsetzungsbegleitung analog zur Planungsphase öffentlich ausgeschrieben werden muss.

Die nächste öffentliche Veranstaltung findet an folgendem Tag statt:

Dörferabend
16. Januar 2020 um 18 Uhr
Bürgerhaus Natrup-Hagen

TOP 6: Verschiedenes

Zum Abschluss der Veranstaltung versichert sich Tim Strakeljahn, dass es keine weiteren Fragen mehr gibt, bedankt sich für die gute Mitarbeit und schließt die Veranstaltung.

Für das Protokoll

Olga Neufeldt

Anlagen: Präsentation

Hagen
am Teutoburger Wald

Dorfentwicklung Hagen a.T.W.

Arbeitskreis Dorfregion

05.12.2019

Tim Strakeljahn | Olga Neufeldt | Richard Gertken

pro·t·in
berät·entwickelt·bewegt

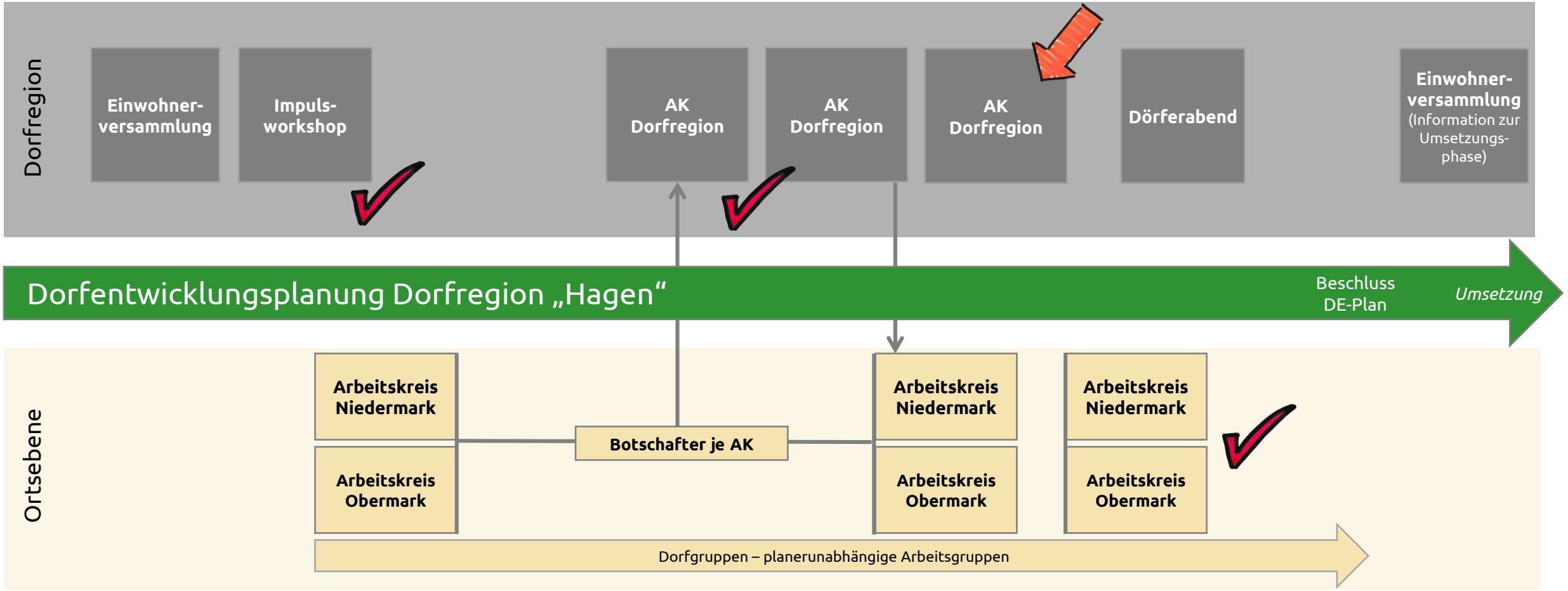
BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Programm

TOP 1:	Begrüßung und Einführung
TOP 2:	Rückblick auf den bisherigen Prozess
TOP 3:	Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele
TOP 4:	Vorstellung Start- und Leitprojekte
TOP 5:	Weiteres Vorgehen und aktuelle Termine
TOP 6:	Verschiedenes

Begrüßung und Einführung

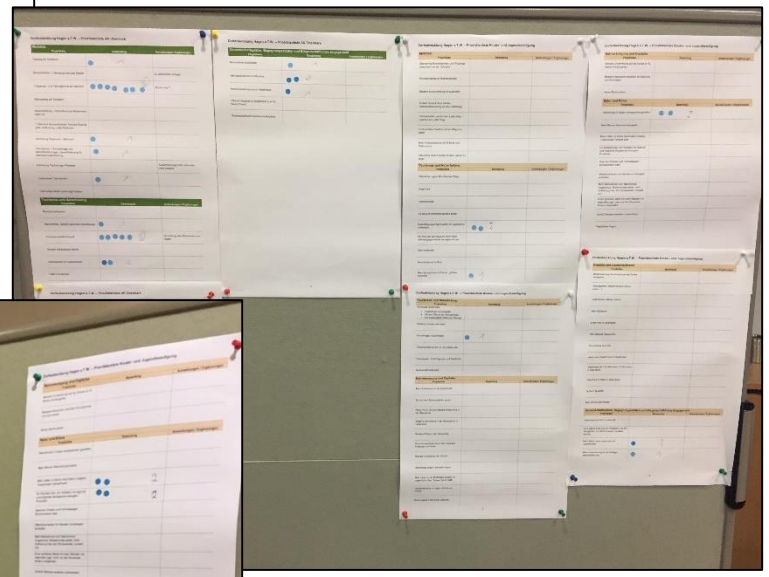
Begrüßung und Einführung

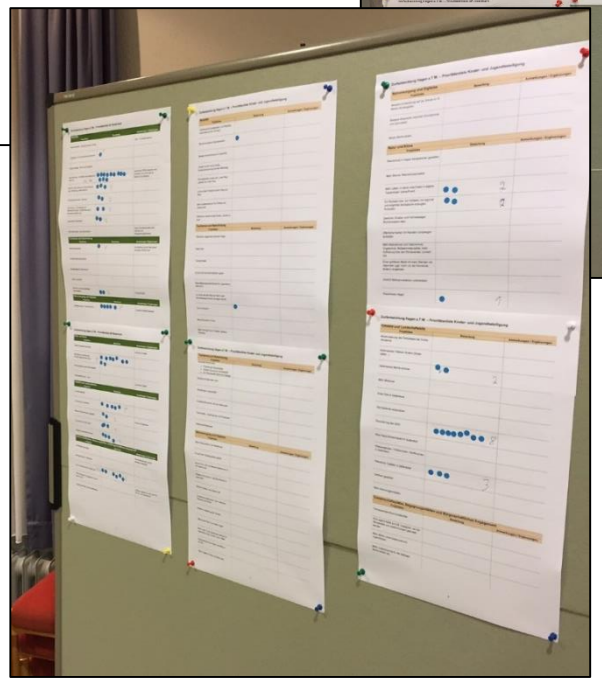


Rückblick auf den bisherigen Prozess

Priorisierung und Konkretisierung von Maßnahmen

- Gesamtliste der AK Niedermark und AK Obermark
- Ideenliste der Kinder- und Jugendbeteiligung
- Auswahl von Startprojekten – vier Klebepunkte pro Person
  - Bis zu zwei Klebepunkte pro Projekt/Idee verteilbar





Rückblick auf den bisherigen Prozess

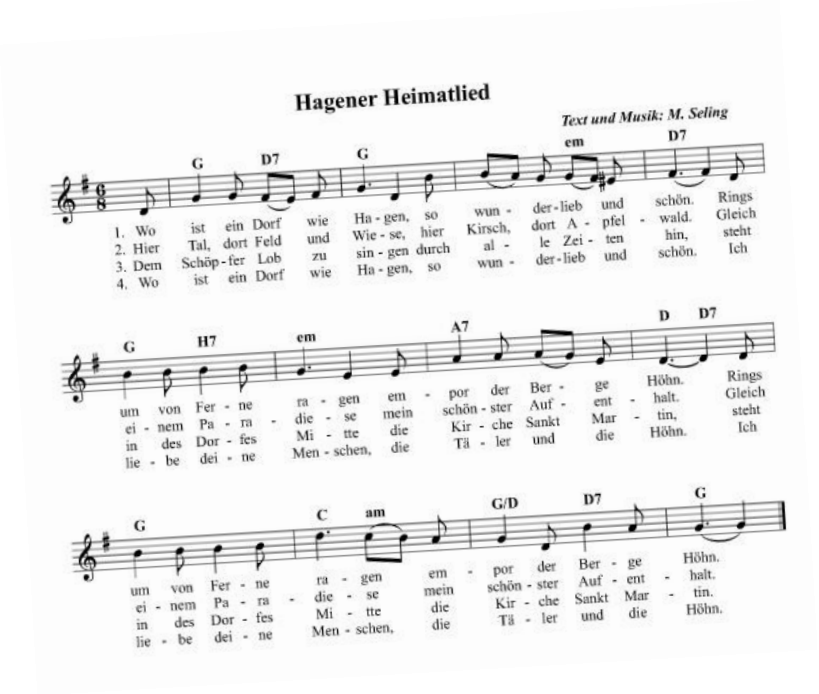
AK Niedermark

- Innerörtliche Verbindung Obermark und Niedermark
- Gustav-Görsmann-Haus
- Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept

AK Obermark

- Kunststoff-/ Tartanbahn um den Sportplatz
- Fußgänger- und Fahrradanbindung am Bahnhof Natrup-Hagen
- Bewegungsparcours

Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele

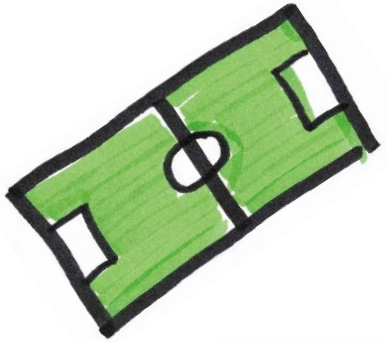


„Wo ist ein Dorf wie Hagen,
so wunderlieb und schön.“

- Identifikation der Einwohner*innen mit „einem Hagen“
- Attraktiver Wohnstandort
- Gemeinschaftsgefühl
- Attraktive Naturlandschaft
- Ausflugsort für Naherholungssuchende

Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Tourismus und Naherholung

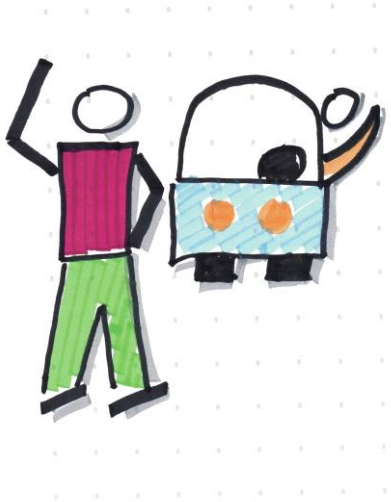


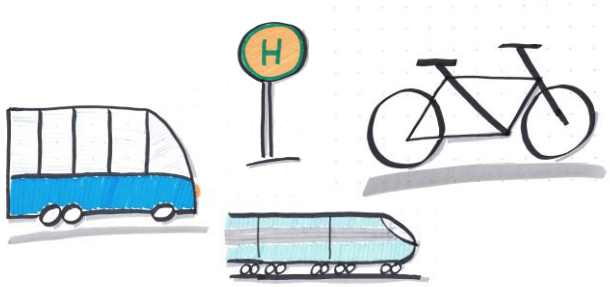
! Mehr öffentliche Naherholungsplätze bieten
! Ausflugsziele im Außenbereich schaffen
! Generationengerechte Freizeitangebote entwickeln
! Sportstätten sanieren oder schaffen

Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Mobilität

! Innerörtliche Verkehrssituation optimieren
! Bahnhofssituation Natrup-Hagen verbessern
! Öffentlichen Personennahverkehr bedarfsgerecht anpassen
! Rahmenbedingungen für Radfahrer und Radwegenetz ausbauen





Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele

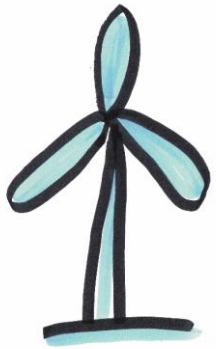
Nahversorgung und Digitales

! Medizinische Nahversorgung erhalten
! Digitale Infrastruktur schaffen und ergänzen
! Wirtschaftliche Rahmenbedingungen erweitern
! Nahversorgung erhalten und optimieren

Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Natur und Klima

! Die Bevölkerung für Klima- und Naturschutz sensibilisieren
! Natur- und Klimaschutz in der Fläche betreiben
! Hochwasserschutz optimieren
! Klimaschutz fördern



Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Gemeinschaftsplätze, Begegnungsstätten und Bürgerschaftliches Engagement

! Generationsübergreifende öffentliche Treffpunkte erweitern
! Raum zur Begegnung schaffen (für Vereine, die Öffentlichkeit etc.)
! Die Dorfgemeinschaft stärken

Vorstellung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Ortsbild und Landschaftsbild

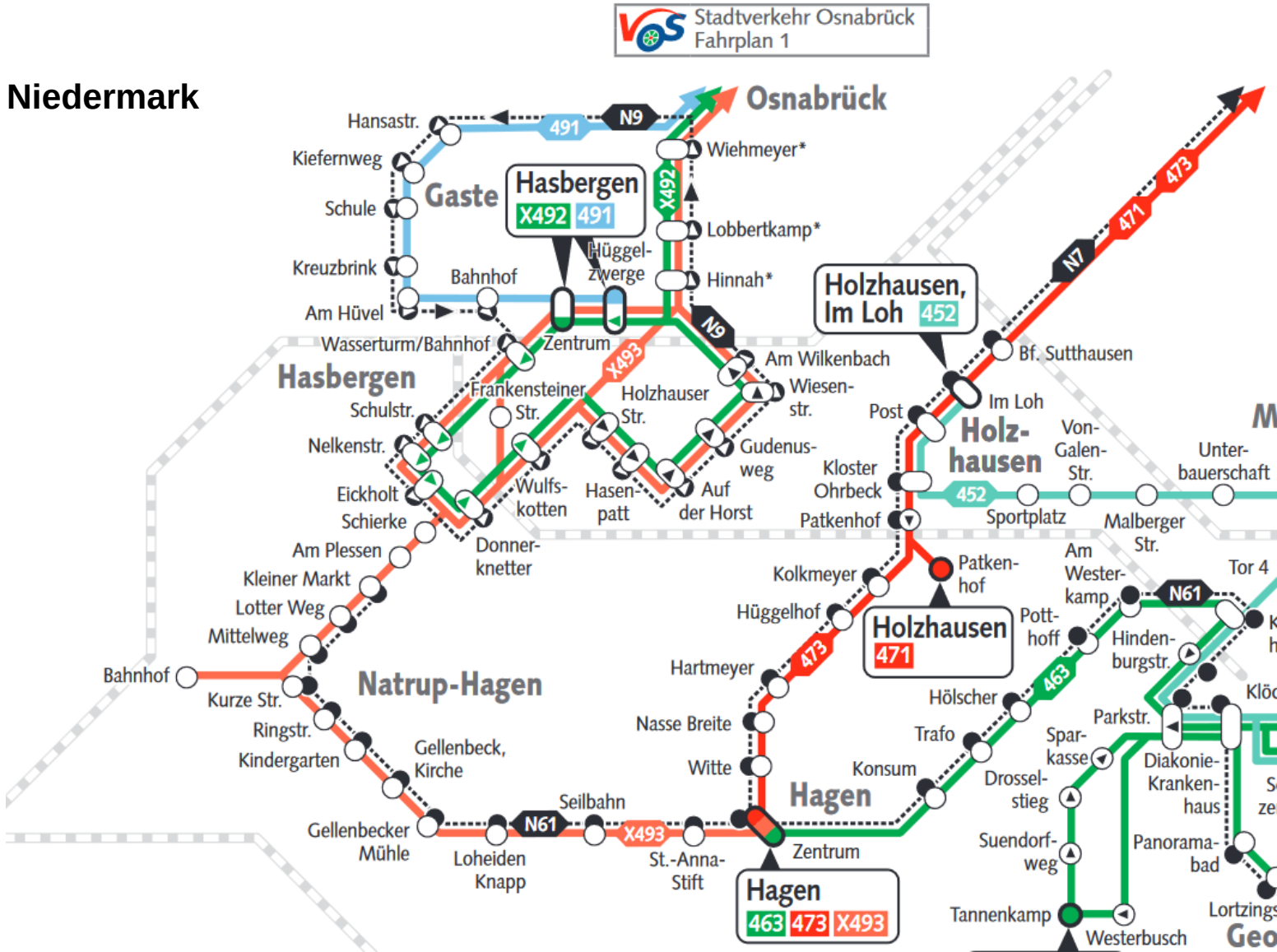
! Orts- und Landschaftsbild im öffentlichen Raum aufwerten
! Ortstypische Bausubstanz erhalten
! Ortsbildprägende (Kultur-)Elemente sichern
! Leerstände beheben

Vorstellung der Start- und Leitprojekte

Innerörtliche Verbindung Obermark und Niedermark

Weiteres Vorgehen:

- Bedarfsanalyse PlanOS anfragen (Förderung DE möglich, Zif. 5.1.1?)
- Gespräche mit PlanOS führen bezüglich:
  - Tarifanpassung für Bus und Bahn
  - Taktung der Busse
- Fördermöglichkeiten prüfen



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Vorstellung der Start- und Leitprojekte

Gustav-Görsmann-Haus

- **Kommunikationshaus bzw -zentrum**

Weiteres Vorgehen:

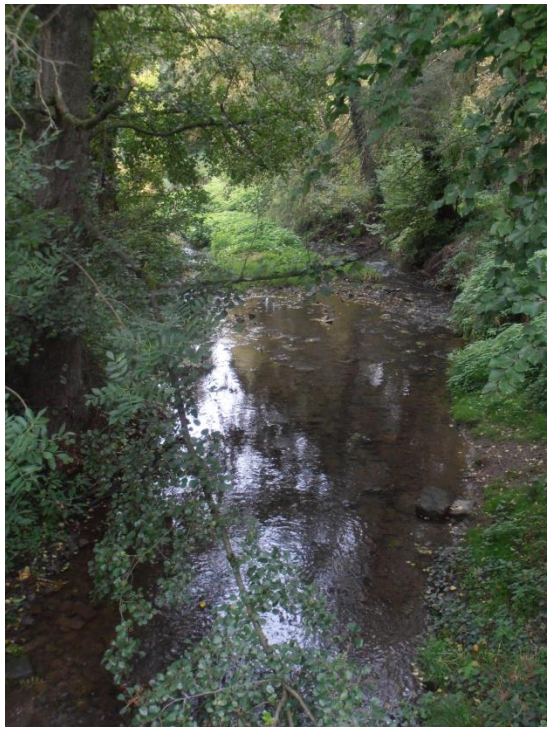
- Kirchenvorstand ist aktiv
- Abstimmung mit Generalvikariat
- Sanierung oder Neubau?
    - Beides ist förderfähig

Vorstellung der Start- und Leitprojekte

Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept

Weiteres Vorgehen:

- Abstimmung mit UNB, LK OS
- Förderung durch ländlichen Tourismus möglich, wenn Gesamtkonzept Erholungsfaktor beinhaltet



Vorstellung der Start- und Leitprojekte

Kunststoff-/ Tartanbahn
um den Sportplatz

Weiteres Vorgehen:

- Antrag über ZILE/ Dorfentwicklung gestellt

Vorstellung der Start- und Leitprojekte

Fußgänger- und Fahrradanbindung am Bahnhof Natrup-Hagen

Weiteres Vorgehen:

- Abstimmung mit der DB
- Machbarkeitsstudie

Vorstellung der Start- und Leitprojekte

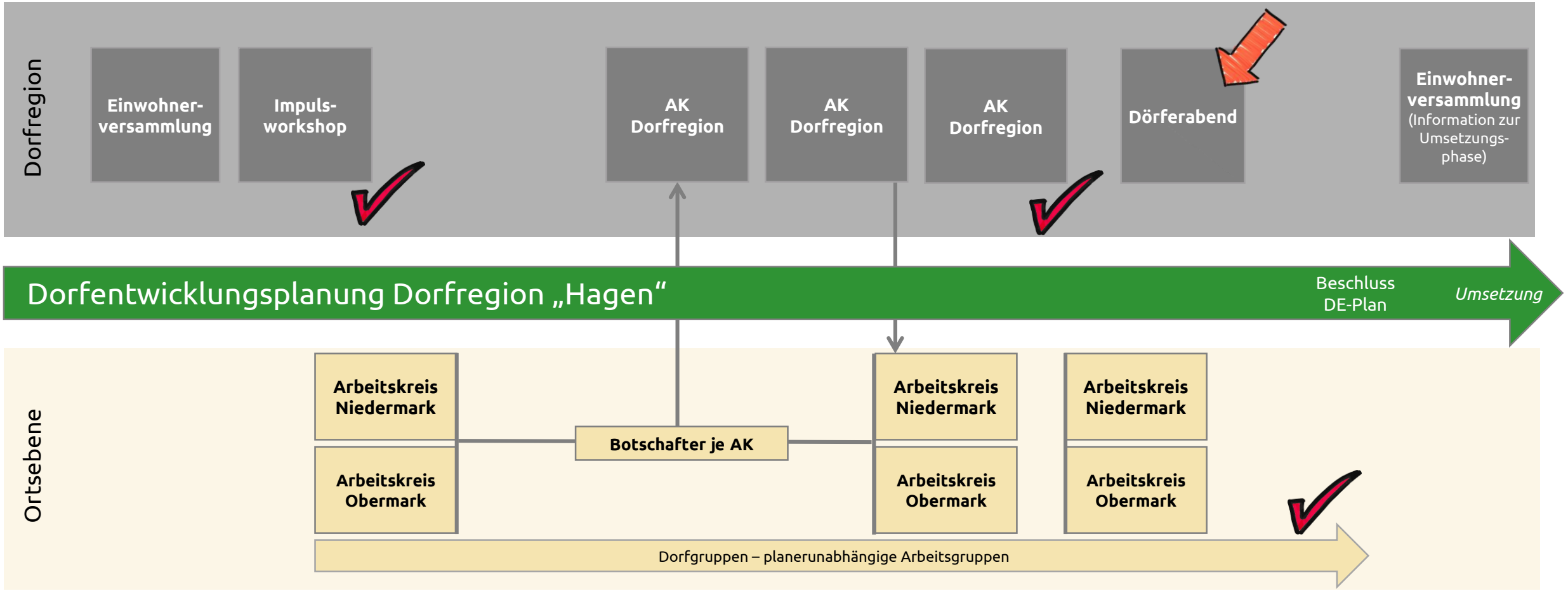
„Bewegungsparcours“

Weiteres Vorgehen:

- Bewegungsparcours und Barrierefreie Route
- Zielgruppenorientierte Gestaltung

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Weiteres Vorgehen



Aktuelle Termine

Dörferabend
Do, 16. Jan. 2020,
18:00 Uhr
Bürgerhaus Natrup-Hagen

**Einwohnerver-
sammlung**
.Wird noch bekannt
gegeben.

Verschiedenes

?!

Dorfentwicklungsplanung
Dorfregion Hagen a.T.W.

Hagen
am Teutoburger Wald

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

www.hagen-atw.de/bauen-und-wohnen/dorfentwicklung-hagen-a.t.w.html

Mail an dorfentwicklung@pro-t-in.de

Anrufen unter 0591.96 49 43-17

WhatsApp-Nachricht an 0151.55 60 60 58

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

pro·t·in